

Bezirksamtsvorlage Nr. 140 / 2022  
zur Beschlussfassung -  
für die Sitzung am Dienstag, dem 24.01.2023

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 2801/V, Beschluss vom 22.04.2021 betrifft:

**Pfad der Toleranz mit religiösen Weltanschauungen**

2. Berichtersteller/in:

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „**Pfad der Toleranz mit religiösen Weltanschauungen**“ als Zwischenbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
  - a) Personalrat: nein
  - b) Frauenvertretung: nein
  - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
  - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

10. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Bezirksverordnetenversammlung  
Mitte von Berlin

Drucksache Nr.: 2801/V,

---

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

### **Pfad der Toleranz mit religiösen Weltanschauungen**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.04.2021 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 2801/V)

Das Bezirksamt wird ersucht, ein Konzept zu erarbeiten, in dem ein „Pfad der Toleranz mit religiösen Weltanschauungen“ im Rahmen einer Freiluft-Dauerausstellung im Bezirk installiert wird. Der genaue Ort soll in Zusammenarbeit mit der BVV entschieden werden.

Der Inhaltsumfang der einzelnen Darstellung ist so zu wählen, dass Mitbürger\*innen auch beim kurzen Verweilen vor der Ausstellung die darin enthaltenen Informationen aufnehmen können.

Dabei geht es nicht um eine Gesamtdarstellung der einzelnen religiösen Anschauungen, sondern um verbindende Kernelemente. Für die Erstellung des Konzeptes sind neutrale Einrichtungen, wie z.B. die Religionswissenschaften der HU einzubinden. Zur Finanzierung soll sich das BA mit dem Senat über eine gemeinsame Finanzierung abstimmen.

Das Bezirksamt hat am 24.01.2023 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Zwischenbericht zur Kenntnis zu bringen:

Im Bezirk Mitte befinden sich zahlreiche Orte/Plätze mit religiösem Bezug. Als Zentrum der europäischen Metropole ist Berlin-Mitte Ort verschiedener Lebensstile, Kulturen, Sprachen und Religionen.

Das Bezirksamt Mitte von Berlin begrüßt Vorschläge, die zu religiöser Toleranz beitragen können.

Mit dem „House of One“ auf dem Petriplatz, dem Gründungsort der mittelalterlichen Doppelstadt Berlin-Cölln, hat die evangelische Kirchengemeinde St. Petri-St. Marien, von der die Initiative ausging, gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, im Verbund mit dem Rabbinerseminar Abraham-Geiger-Kolleg, und der muslimischen Dialoginitiative Forum Dialog e.V. ein großes Projekt angestoßen, dass sich der religiösen Toleranz verpflichtet fühlt.

Im September 2016 wurde der Verein in eine neu gegründete Stiftung, die Stiftung House of One, eingegliedert.

Mit dem „House of One“ wird ein neues Bauwerk entstehen, das als öffentliches Bet- und Lehrhaus für jeden frei zugänglich sein wird.

Dort werden Jüdinnen und Juden, Muslima und Muslime und Christinnen und Christen ihre Gottesdienste feiern. Ziel laut Konzept des Vereins sei es, „unter Einbeziehung der mehrheitlich säkularen Stadtgesellschaft einander kennen[zu]lernen [und] den Dialog und Diskurs miteinander [zu]suchen: ein Haus des Gebets und zugleich ein Haus der interdisziplinären Lehre über die Religionen, ihre Geschichte und ihre gegenwärtige Rolle in Berlin und im Land [soll entstehen].“

Sowohl Bund als auch Land unterstützen den Bau des Gebäudes finanziell mit jeweils 10 Millionen Euro. Bereits zuvor wurde das Projekt aus dem Fonds „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit 3,3 Millionen Euro gefördert. Der Betrieb soll u.a. mit Spenden finanziert werden.

Bezüglich der Konzeption einer Freiluft-Dauerausstellung wird das Bezirksamt anstreben, das „House of One“ für das Vorhaben zu gewinnen. Das Bezirksamt hat hierzu Kontakt mit der Stiftung House of One sowie mit der Senatskanzlei für Kultur und Europa aufgenommen und das Anliegen der Drucksache vorgestellt.

#### A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V.m. § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

Berlin, den . . . .2023

Bezirksbürgermeisterin Remlinger